Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Fürstenwalde. Am ersten Osterfeiertag, mittags, ist hier der Generalmajor Bernhard von Krosigk, der Landtagsabgeordnete des Luckau—Lübbener Kreises, nach längerem Leiden entschlafen. Der Verstorbene hat die drei Feldzüge aktiv mitgemacht, war Kommandeur des Lübbener Jägerbataillons und später des Leibregiments in Frankfurt a. O., bis er, zur Disposition gestellt, seinen Wohnsitz nach Fürstenwalde verlegte.

Gorgast. Das hier verstorbene Frl. Fritz hat ihren gesamten Nachlaß, bestehend aus einem schönen Hausgrundstück mit einigen Morgen Land und dem dazu gehörigen Materialgeschäft, ihrer langjährigen Austerin und Gehilfin Frl. Anna Fuhrmann testamentarisch vermacht.

Krebsjauche. Zwei Arbeiter wurden hier von einem plötzlichen Tode hingerafft. Vormittags 10 Uhr nach dem Frühstück wollte der Arbeiter Ferdinand Schmidt, 32 Jahre alt, seine Arbeit antreten, als er umfiel und sofort tot war. Am Nachmittag starb ebenso plötzlich bei der Arbeit Lilie, fast 40 Jahre alt.

Lübben. Die mit Stroh und Vorräten gefüllte Fachwerkscheune des Gastwirts Egidi brannte vollständig nieder. Scheune und Inventar sind versichert. Ohne Zweifel liegt hier Brandstiftung vor. Im vorigen Winter wurden nach und nach sechs Scheunen und ein Gartenhaus, in diesem Winter drei Scheunen in Asche gelegt. Für die Ermittelung des Brandstifters ist seinerzeit eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden.

Mahlsdorf. Unlängst ist der Gemeindediener Claus Heisch aus Mahlsdorf nach Unterschlagung von 15,000 Mark flüchtig geworden. Er hatte diese Summe bei der preußischen Zentral-Genossenschaftsbank in Berlin abgehoben, sie aber nicht eingeliefert. Alle Nachforschungen nach dem Flüchtling waren bisher vergeblich. Nunmehr ist er aber in Stockholm ergriffen worden. Man fand bei dem Defraudanten noch 12,000 Mark des unterschlagenen Geldes.

Spremberg. In dem Kesselhause der Petrickschen Fabrik brach Feuer aus, wodurch dieses völlig vernichtet wurde. Die schnell anrückende Feuerwehr vermochte die angrenzenden bedrohten Baulichkeiten zu retten. Immerhin sind wieder 110 Arbeiter für einige Wochen brotlos.

Treplin. Hier feierte das G. Straußsche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit in verhältnismäßiger Rüstigkeit. Beide sind 1837 in Treplin geboren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Stadtverordneten bewilligten 159,000 Mark für den Erweiterungsbau der dritten Knabenvolksschule. Die neugewählten Magistratsmitglieder Stadträte Dr. Hahn und Korn wurden eingeführt. Die geplante Umgestaltung der Stadtbibliothek wurde genehmigt.

Bischofsstein. Von einem Unfalle wurde Tierarzt Kramer betroffen. Auf einer Nachtfahrt in Ausübung seiner Praxis wurde er infolge Durchgehens seiner Pferde vom Wagen geschleudert und zog sich einen doppelten Armbruch, schwere Quetschungen und Hautabschürfungen zu. Vorübergehende Passanten brachten den Besinnungslosen nach Hause.

Eydtkuhnen. Auf seiner Baustelle stürzte der 14jährige Maurerlehrling Joßseit aus Insterburg so unglücklich ab, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt. Man schaffte den Verunglückten nach dem Insterburger Kreiskrankenhaus, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Ragnit. Der Hilfsbriefträger E. Schäfer aus Groß-Pillkallen wollte auf der Chaussee in der Nähe von Kruapischken auf seinem Rad in schnellster Fahrt einem ihm entgegenkommenden Fuhrwerk ausbiegen und fuhr dabei mit voller Wucht gegen einen Prellstein. Das Rad wurde durch den Anprall völlig zertrümmert, und Sch. erlitt schwere Verletzungen am Kopf und im Gesicht.

Provinz Westpreußen.

Kopnitz. Vollständig niedergebrannt ist hier das katholische Vereinshaus. Das Feuer soll durch Unvorsichtigkeit beim Heizen des Konfirmandensaales ausgekommen sein.

Mockrau. Die evangelische Frauenhilfe des Kirchspiels Mockrau hat dem Bedürfnis alter Pensionäre, Rentenempfänger und Altsitzer, die oft ruhelos umherirren, durch den Bau eines zweistöckigen Feierabendhauses inmitten von Wald und Wiese neben der Kirche und dem Pfarrhause Abhilfe geschaffen. Alleinstehende Männer und Frauen, sowie Ehepaare haben darin ein ruhiges Heim mit christlicher Gemeinschaft.

Rothendorf. An Blutvergiftung schwer erkrankt ist der Landwirt Fischer von hier. Er hatte in einem Mardereisen eine fremde Katze gefangen, von der er gekratzt wurde, als er sie befreien wollte. Nach einigen Tagen schwoll Hand und Arm an. Der Arzt hat ihm geraten, den Arm abnehmen zu lassen.

Schöneberg. Ein Unglücksfall hat sich auf der breiten Stromwechsel bei Schöneberg ereignet. Herr P. Schmidt-Letzkauerweide hatte Weiden in einen Kahn geladen und wollte sie mit Herrn Eggert gemeinsam über den Weichselstrom fahren. Plötzlich geriet das Fahrzeug zwischen mehrere treibende Eisschollen und wurde zerdrückt. Eggert gelang es, sich mit Anstrengung aller Kräfte auf die Eisdecke zu schwingen und so dem Tode zu entrinnen. Schmidt dagegen kämpfte eine Zeit lang und schrie in herzzerreißender Weise um Hilfe; niemand konnte sie ihm bringen und er mußte ertrinken.

Jempelburg. Der Ostmarkenverein wählte den prakt. Arzt Dr. Favre zum Vorsitzenden, Amtsrichter Beier zum stellvertretenden Vorsitzenden, Gerichtsassistent v. Czamanski zum Schriftführer, Lehrer Kolmfee-Schönhorst zum Kassierer und vier Beisitzer.

Provinz Pommern.

Stettin. Kürzlich feierte in der Friedenskirche der Schiffsbauergeselle Reblin mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum. Pastor Manß hielt eine Ansprache, überreichte das Gnadengeschenk des Kaisers und vollzog die Einsegnung. Beide Jubilare erfreuen sich einer großen leiblichen und geistigen Rüstigkeit.

Freiburg. Der Kutscher auf dem Gute Freiburg fuhr mit seinem Herrn nach Lippehne. Dort angekommen, borgte sich der Kutscher auf den Namen seines Herrn Geld, legte sich dafür einen Ballanzug zu und fuhr nach Pyritz, um an einem Ball teilzunehmen. Seinem Herrn depeschierte er, daß er in Pyritz erkrankt sei und nicht mehr heimkommen könne. Sein Herr fuhr jedoch dem Rosselenker nach und ließ ihn durch die Polizei vom Ball abholen.

Goldbeck. Auf dem Gute Goldbeck wurde dem 19jährigen Wruck die Jacke von der Dreschmaschine erfaßt und der junge Mann so in die Maschine gezogen, daß sein linker Arm bis zur Schulter zermalmt wurde.

Heiligeisthof. Auf dem vorpommerischen Gute Heiligeisthof spielten die beiden zwei und drei Jahre alten Kinder des Arbeiterehepaares Kureck in Abwesenheit der Eltern mit Streichhölzern. Betten und Kleider fingen Feuer. Als Nachbarn in das verqualmte Haus eindrangen, fanden sie die beiden Kinder bereits verbrannt vor.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neustadt i. H. Schneider Woile in Damlos feierte am 30. v. M. mit seiner dritten Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Nortorf. Nach längerem Leiden starb hier Lederfabrikant Heinrich Böhme im Alter von nahezu 67 Jahren. Der Verblichene erfreute sich bei seinen Fabrikangestellten großer Beliebtheit und wegen seiner Fürsorge allgemeiner Wertschätzung. Er kämpfte 1870—71 gegen Frankreich und erhielt als Auszeichnung wegen seiner Tapferkeit das Eiserne Kreuz. Gedient hat er damals bei der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments No. 85.

Preetz. Tischlermeister Heinrich Schlüter beging sein 25jähriges Jubiläum als Zeichenlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Schlesien. Im 78. Lebensjahre starb hier der Seniorchef der bekannten Wein-, Holz-, Baumaterialien- und Eisenhandlung J. C. Walbohm Söhne, Heinrich Walbohm. Die Firma besteht seit 1827.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Gärtnerweg 5 wohnhafte 65 Jahre alte verheiratete Maurer Wegehaupt stürzte von der Treppe zu seiner Wohnung nur einige Stufen hoch in den Flur rücklings ab und zog sich einen Schädelbruch zu; er ist an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Bunzlau. Anläßlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft bei der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde der Töpfermeister Nicolai zum Ehrenmitgliede ernannt.

Frankenstein. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit konnte Hauptlehrer und Kantor emer. Lindner mit seiner Gattin begehen.

Gogolin. Der Arbeiter Joh. Schneider lagerte sich an einem Ringofen der Aktien-Zement- und Kalkwerke und wurde am Morgen tot aufgefunden. Er ist eingeschlafen und von den aus dem Ringofen ausströmenden giftigen Gasen getötet worden.

Hundsfeld. Dem langjährigen Vorsitzenden und eifrigen Förderer der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, Kantor Hübner, ist das „Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen" verliehen worden.

Jauer. Der Musketier Herzel von der vierten Kompagnie des hier garnisonierenden 154. Infanterie-Regiments hat sich aus Jauer ohne Urlaub entfernt. Er wird deshalb steckbrieflich verfolgt.

Klein-Zygling. Der Bergmann Franz Jajonek aus Klein-Zygling hatte anläßlich der Kontrollversammlung mit einem Arbeitskollegen Streit bekommen und im Verlauf desselben seinem Gegner das Taschenmesser in den Leib gestoßen. Dabei wurde der Darm verletzt und der Gestochene mußte bis zu seiner Heilung sechs Wochen im Lazarett zubringen. Von der Strafkammer ist der Messerheld zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.

Provinz Posen.

Langenheimersdorf. Sein eigener Verräter geworden ist ein Dieb, der dem Landwirt Hilsner in Langenheimersdorf vier Hühner gestohlen hat. Am Morgen fand H. im Hühnerstall ein Steuerquittungsbuch, das der Dieb verloren und so unfreiwillig zu seiner Legitimation zurückgelassen hatte. Das Buch lautete auf den Namen Doelling aus Klemzig, bei dem die sofort benachrichtigte Polizei die gestohlenen Hühner auch vorfand.

Nassalewo. Beim Dreschen mit der Maschine schwer verunglückt ist der Schulknabe Wozny hier. Er geriet in die bedeckte Kuppelung der Transmission, wobei ihm ein Bein dreimal gebrochen wurde. Als die Frau des Besitzers Mabojdy den Knaben befreien wollte, brach sie sich einen Arm.

Putzig. Tot aufgefunden wurde der Töpfergeselle Paul Hunde in der Nähe von Putzig. Der etwa 30jährige Mann entstammt einer geachteten Flüchtner Bürgerfamilie, war jedoch infolge Trunksucht seit Jahren stark heruntergekommen.

Schwetzkau. Sein 50jähriges Meister- und Bürgerjubiläum beging der Webermeister Martin Schulz in Schwetzkau. Von der Handwerkskammer wurde dem Jubilar der Ehrenmeisterbrief verliehen. Die noch in Schwetzkau bestehende Weberinnung, die wohl eine Seltenheit für unsere Provinz ist, feierte das Jubiläum ihres alten Innungsmitgliedes in würdiger Weise.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Nach Hinterlassung von 400,000 Mark Schulden verschwand der Magdeburger Großkaufmann Ernst Heuer; ferner liegen Wechselfälschungen in Höhe von 300,000 Mark vor. Man nimmt an, daß Heuer Selbstmord begangen hat.

Aken. Die unbesoldeten Stadträte Zehle und Richter, deren Amtsperiode im Juni d. J. abläuft, wurden wieder für einen Zeitabschnitt von 6 Jahren zu Mitgliedern des Magistrats gewählt.

Arnstadt. Bei Arnstadt begegneten sich zwei vorbestrafte Wilderer, der Böttcher Awel und der Leistenmacher Stötzer, die miteinander verfeindet sind, im Walde. Apel, der ein Gewehr trug, erschoß in sinnloser Wut seinen Gegner und verwundete auch dessen Begleiter, den Arbeiter Tröbs, allerdings nur sehr leicht. Apel wurde verhaftet.

Aschersleben. Der Handlungsgehilfe Karl Breitschuh hier stahl seinem Schlafgenossen einen Brillantring im Werte von 600 Mark. Er versetzte den Ring für 150 Mark und verjubelte das Geld. Breitschuh wird wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängnis bestraft.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Ein Denkmal für die Gefallenen des 79. Infanterieregiments von Voigts-Retz soll nunmehr in den Trouviller Büschen, wo das Regiment im Feldzuge 1870—71 die Feuertaufe erhielt, errichtet werden. Die Sammlungen haben bereits den Betrag von 1200 Mark ergeben, doch hofft man, die Angelegenheit so zu fördern, daß das Denkmal noch in diesem Jahre aufgestellt werden kann.

Leer. Auf entsetzliche Weise zu Tode gekommen ist der 36jährige Müller Küper in Dythausen. Er glitt vom Heuboden ab und stürzte in einen Herhaken, deren Spitze dem Unglücklichen 20 Zentimeter tief in den Unterleib drang. Der Schwerverletzte starb auf dem Wege zum Krankenhause.

Nienburg. In der Weser ertrunken ist hier unterhalb der Eisenbahnbrücke der aus Hameln stammende 26jährige Matrose L. Kruse. Er war während der Fahrt über Bord eines Bockschiffes gestürzt.

Stade. Pastor prim. Groenhoff von der hiesigen St. Cosmae-Kirchengemeinde ist an die Petrikirche in Frankfurt a. M. als Nachfolger von Pfarrer Bottenberg mit großer Majorität gewählt worden. Pastor Groenhoff bekleidet sein hiesiges Amt erst seit einigen Jahren.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der auf dem Südbahnhofe von einer Maschine überfahrene Rottenarbeiter Frohnes ist seinen Verletzungen im Krankenhause erlegen. — Die 2½jährige Erna Bley stürzte aus dem straßenseits belegenen Fenster der elterlichen Wohnung Hermannstraße 38 im 2. Stock. Das Kind zog sich schwere innere Verletzungen zu.

Gelsenkirchen. Ein tötlicher Unfall ereignete sich auf der Schachtanlage 2-6 der Zeche Graf Bismarck. Der unverheiratete Bergmann Johann Ahmann aus Erle war auf der 6. Sohle am Bremsberg tätig und geriet zwischen einen heruntergebremsten Kohlenwagen und die Stoßzimmerung. Er ist bald darauf an den Verletzungen gestorben.

Harpen. Von einem Unglücksfall wurde die Familie des Bergmannes Bomm hier betroffen. Das vier Jahre alte Söhnchen derselben wollte an einem in voller Fahrt befindlichen Motorwagen im letzten Augenblick vorbeispringen, wurde indes von dem Räumer des Wagens erfaßt, eine kurze Strecke mitgeschleift und dann überfahren, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Rheinprovinz.

Duisburg. Der 36jährige Heizer Jakob Schladt, der in Bad Salzig beheimatet war und auf dem im hiesigen Eisenbahnbassin liegenden Boot „Knipcheer 2" Dienst hat, war mit einigen Arbeitskollegen an Land gegangen und wollte sich in der Nacht an Bord des Bootes begeben. Auf der Laufplanke tat er einen Fehltritt und stürzte ins Wasser. Da ihm in der Dunkelheit keine Hilfe gebracht werden konnte, ertrank der Mann.

Elberfeld. Der Telegraphendirektor Löhr wurde als Direktor des Fernsprechamtes nach Düsseldorf versetzt.

Hamborn. Die Ehefrau Chrostowski bereitete in einem Kessel heiße Lauge, wobei ihr dreijähriges Söhnchen, auf einem Stuhle stehend, zusah. Als die Frau sich auf einige Augenblicke entfernte, fiel der Junge vom Stuhl herunter und riß den Kessel im Fallen um. Die heiße Lauge erzoß sich über den Körper des Kleinen, der so schwere Brandwunden davontrug, daß er kurz nach dem Unfall im Krankenhause starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Vor Kurzem konnte der Bote Herr Wilhelm Heckmann auf eine 25jährige Tätigkeit in der Freyschmidtschen Kunst-, Buch- und Musikalienhandlung zurückblicken. Dem Jubilar hat es an Aufmerksamkeiten aus seinem großen Bekanntenkreise nicht gefehlt. — Am 7. April d. J. waren 25 Jahre verflossen, seitdem Frau Anna Collet Wm. hier, Jahnstraße 64, ihre Waschanstalt gründete. Frau Collet hat es verstanden, ihre bis weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Waschanstalt aus den kleinsten Anfängen heraus zu der heutigen Höhe zu bringen.

Kirchhain. Die ehemaligen Angehörigen des 13. Husaren-Regiments aus den Kreisen Kirchhain und Marburg hatten sich im hiesigen Bahnhofshotel eingefunden, zwecks Gründung einer Vereinigung zur Teilnahme an der Jahrhundertfeier des Regiments im nächsten Jahre. In nächster Zeit soll eine zweite Versammlung in Marburg stattfinden.

Mitteldeutsche Staaten.

Loburg. In der ländlichen Spar- und Darlehenskasse, G. m. b. H., zu Loburg entstand durch Veruntreuungen des flüchtig gewordenen Vorsitzenden ein Fehlbetrag von 643,243.82 Mark. Der untreue Beamte zeigte bei den Revisionen falsch geführte Kontobücher vor.

Osterfeld. Der bisher als Bergarbeiter tätige Paul Penndorf von hier hatte sich als Knecht beim Gutsbesitzer Geißler im benachbarten Schleinitz verdungen und wollte seine Sachen mit einem Geschirr seines Arbeitgebers in die neue Arbeitsstelle schaffen. Dabei wurde er von dem Pferde derart vor den Unterleib geschlagen, daß er auf dem Transport zum Krankenhause an der Verletzung starb. Der Bebauernswerte stand erst im 29. Lebensjahre und hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern, von denen am Nachmittag des Unglückstages ein dreijähriges Mädchen zu Tode kam. Es hatte im Hausflur stehende mit Holz angefüllte Säcke erklettert und war dabei zu Falle gekommen, wobei es das Genick brach.

Sachsen.

Dresden. Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging Herr Kriminalpolizeiinspektor C. August Gruve, der vor kurzem zum ersten Inspektor der Landes-Kriminalpolizei ernannt wurde. — Der Waffenrevisor der Munitionsfabrik Herr Otto Eisenschmidt beging gleichfalls sein 25jähriges Beamtenjubiläum. Er wurde am 1. April 1887 als Zeughaus-Büchsenmacher beim Artilleriedepot Dresden angestellt, am 1. Januar 1899 zum Oberbüchsenmacher ernannt und am 1. April 1902 zur Munitionsfabrik versetzt.

Baruth bei Bautzen. Vollständig niedergebrannt ist hier das aus Wohnhaus, Stall- und Scheunengebäude bestehende Anwesen des Nahrungsbesitzers Andreas Heinzle. Zwei in den Häusern schlafende alte Frauen konnten nur mit großer Mühe dem Flammentode entrissen werden. Es liegt Brandstiftung vor.

Bischofswerda. Dem emer. Oberpfarrer in Bischofswerda, Dr. phil. Wetzel, der vor 50 Jahren in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig zum Doktor der Philosophie promovierte, ist von der Fakultät ein Ehrendiplom mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Glückwunschschreiben übersandt worden.

Hessen-Darmstadt.

Kostheim. Der Krankenführer Josef Boller unternahm eine Spazierfahrt auf dem Main. Gleich hinter der Schleuse schlug der Nachen infolge des Sturmes um und der 15jährige Sohn des Josef Boller ertrank. Der Vater und der andere Sohn konnten sich an dem Nachen retten. Die Leiche wurde später geländet.

Ludwigshafen. Einem traurigen Vorfall fiel ein junges Mädchen, die 12 Jahre alte Volksschülerin Anna Einsiedel, welche bei ihrer Schwester, Frau des Metzgermeisters Dürr in Mundenheim, auf Besuch war, zum Opfer. Das Dienstmädchen ließ abends beim Schlafengehen zwischen 9 und 10 Uhr aus Unvorsichtigkeit den Gashahn am Gasherd in der Küche offen. Beim Aufstehen merkte die Familie Dürr, welche im dritten Stock wohnte, einen intensiven Gasgeruch. Als sie das neben der Küche befindliche Zimmer betraten, fanden sie das Kind tot im Bett liegen. Es war infolge Gasvergiftung gestorben.

Rüsselsheim. Infolge eines epileptischen Anfalls stürzte der Eisenbahnarbeiter Jakob Hauck in den Haßlocher Fechtgraben. Obwohl in diesem nur die Sohle mit Wasser bedeckt war, konnte sich der Unglückliche nicht aus dem schlammigen Wasser retten und mußte ertrinken.

Bayern.

Altdorf. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte Baumeister Georg Pöllot mit Gemahlin in Altdorf. Die Liedertafel und der Schützenverein brachten ihm einen Fackelzug mit Ständchen.

Aschaffenburg. Hier ist der Handelslehrer und Dozent an der Technischen Hochschule in Darmstadt, August Heckelmann, nach kurzer Krankheit gestorben.

Bamberg. Eine im ganzen Frankenland bekannte Wohltäterin der Armen, Reichsfreifrau Maria Margareta von Schrottenberg, ist in Bamberg gestorben.

Bürglein. Der protestantische Pfarrer und Distriktsschulinspektor Johann Hilpmann in Bürglein in Mittelfranken ist im 53. Lebensjahre gestorben. Seit 1893 stand er im Amte.

Dillingen. Das Bischöfliche Knabenseminar in Dillingen, das im Jahre 1862 von dem Bischof Pankratius v. Dinkel gegründet wurde, begeht in den Tagen vom 15. bis 17. Juli sein 50jähriges Gründungsjubiläum.

Württemberg.

Ludwigsburg. Der aus Lauterbach, O.-A. Chingen, gebürtige Dragoner Mönch kam bei der Rückkehr seiner Schwadron vom Exerzierplatz mit dem scheu gewordenen Pferd zu Fall und erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er im hiesigen Lazarett starb.

Neuhütten. Hier brach ein Feuer aus, das die Scheuer des Friedrich Arnold und das einstmalige Wohnhaus des Wilhelm Schmidgall in Asche legte.

Oehringen. Der auf dem Stolzenhof beschäftigte Dienstknecht Häfner stürzte in der Nähe von Forchtenberg so schwer von seinem Rad, daß er tot auf der Stelle liegen blieb.

Baden.

Karlsruhe. Im Alter von 76 Jahren ist hier der Großherzogl. Rechnungsrat a. D. Hermann Haaß gestorben.

Achern. In Sand erschoß sich vor dem Hause seiner Geliebten der in Straßburg wohnhafte 28jährige Arbeiter Michael Rieber, weil er von dem Mädchen zur Heirat gedrängt worden war.

Emmendingen. Der 17jährige Sohn des Schneidermeisters Ehaloupka von hier versuchte in Waldkirch über die eisernen Bogen der unteren Brücke zu gehen, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Elz. Glücklicherweise schwächte das Wasser die Wucht des Falles; doch erlitt der junge Mann einen Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus transportiert werden.

Freiburg. Nach langem Leiden ist Herr Prof. ord. emerit. Dr. Johannes Uebinger gestorben. Prof. Uebinger stand im 59. Lebensjahre; er hat unserer Hochschule als ordentlicher Professor der Philosophie nur 8 Jahre angehört, da ihn schon vor einiger Zeit ein schweres Leiden befiel, das ihn zwang, zum 1. Oktober v. J. um seine Zuruhesetzung nachzusuchen.

Rheinpfalz.

Lambrecht. Der Nestor der pfälzischen Lehrer, Wendelin Häge, ist im Alter von 91 Jahren in Lambrecht, wo er 54 Jahre ununterbrochen als Lehrer wirkte, gestorben.

Ludwigshafen. Zwei Burschen namens Weiler und Winkelmann von hier, nahmen vor einem Café in der Ludwigstraße eine Droschke weg und machten damit Ausflüge nach Rheingönheim und Mundenheim, beide Orte in rasendem Galopp durchsausend. Zwischen Mundenheim und Ludwigshafen konnten sie endlich festgenommen werden.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Ein schlechter Sohn ist der 31 Jahre alte Ackerer Joseph Klein aus Häsingen, der wegen gefährlicher Mißhandlung seiner alten Eltern vom Schöffengericht Hüningen zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt worden war. Die von dem Angeklagten gegen das Urtei eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer verworfen mit der Begründung, daß die Strafe wegen der bekundeten Gesinnung nicht zu hoch bemessen war.

Mecklenburg.

Goldberg. Die Wirtschafterin Anna Iwe, im Dienste der Konventualin v. Bülow zu Kloster Dobbertin, beging ihr 50jähriges Dienstjubiläum. Sie trat 1862 in den Dienst des Oberforstrats v. Bülow und ging nach dem Ableben desselben in den Dienst der Tochter, der vorgenannten Dame, über. Die Jubilarin erhielt aus diesem Anlaß das Bildnis der Großherzoglichen Familie mit eigenhändiger Inschrift, welches ihr im Allerhöchsten Auftrage durch Fräulein v. Bülow übergeben wurde. Aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums wurde der Iwe die bronzene Verdienstmedaille verliehen.

Freie Stadte.

Hamburg. Am 1. April feierte Herr Paul Mrage das Jubiläum seiner fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit als erster Reisender der Firma Carl Goldmann & Co., Generalvertreter der C. H. Knorr A.-G., Heilbronn a. N. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Firma an jenem Tage eine Feier im Restaurant Pilsener Hof, an der sämtliche Angestellte mit Angehörigen teilnahmen. — Herr Adolf Sintenis feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit als Leiter der Konfektionsabteilung der Wollwaren-Engrosfirma Edvard Levy, Rödingsmarkt No. 74. — Die 37 Jahre alte Frau des Gastwirts Karl Becker in Hamburg übergoß ihren Mann mit einer Kanne kochenden Kaffees und einem Kessel siedenden Wassers, sodaß ihm die Fetzen Fleisch vom Leibe hingen. Die Frau vergiftete sich dann mit Kleesalz. Der Mann wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht. Die Frau hatte die Tat mit Ueberlegung ausgeführt, denn sie hatte ihre vier Kinder vorher zu Verwandten gebracht. — Der Schiffsreiniger Herm. Lause fiel im Achterraum des Dampfers „Syria" vom Tunnel herab und zog sich durch den Sturz innerlich schwere Verletzungen zu, die seine Aufnahme ins Hafenkrankenhaus notwendig machten. — Herr Johannes Thießen, Gründer der Auktionsfirma Joh. Thießen, ist im Alter von 55 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand auf dem Ohlsdorfer Friedhof statt.

Schweiz.

Basel. Kürzlich löste sich bei den Baggerarbeiten zur Kanalisation an der Kreuzung des Blotzheimer Weges aus bis jetzt nicht ermittelter Ursache mit plötzlichem Ruck der Baggereimer und fuhr in die Schachtiefe. Er erschlug den unten arbeitenden 19 Jahre alten Dalmoli. Der Verunglückte war sofort tot. Der den Krahnen bedienende Maschinist wurde von der Wucht des Stoßes in den Schacht geschleudert und erlitt schwere Verletzungen.

Biel. Biel bekommt ein eidgenössisches Zeughaus. Bereits wurden die Liegenschaftskäufe für rund 14,000 Quadratmeter Bauland abgeschlossen; das Land liegt an der Bözingenstraße, östlich von der Stadt. Der Platz kostet ca. 75,000 Fr. Es sind drei Bauten vorgesehen, ein Verwaltungsgebäude und zwei große Schuppen. Sie werden von der Gemeinde Biel erstellt und auf rund 500,000 Fr. zu stehen kommen.

Oesterreich-Ungarn.

Franzensbad. Der Männergesangverein „Liederkranz" in Franzensbad begeht zu Pfingsten seine 50jährige Gründungsfeier mit einem großen Sängerfest.

Grinzing. Der neue Pfarrer von Grinzing Emanuel Pank hielt seinen Einzug in seine Pfarre.

Höflein. Hier erschoß sich der 45jährige Kaufmann Wilhelm Dechant. Dechant betrieb früher im Trattnerhof in Wien ein Korbwarengeschäft, welches er infolge der Demolierung des Gebäudes aufgeben mußte. Da er in Wien kein geeignetes Lokal fand, eröffnete er hier eine Korbflechterei nebst einem Kaffeeschank, hatte jedoch mit Geldschwierigkeiten zu kämpfen, die ihn in Wucherhände getrieben haben sollen. Aus diesem Grunde soll er nun Selbstmord begangen haben.

Karlsbad. In Meierhöfer bei Karlsbad brannte nachts die große dreistöckige Porzellanfabrik der Gebrüder Benedikt vollständig nieder.

Raab. Der Geistl. Rat, Dechant und Pfarrer Lang in Raab (Oberöst.) ist in Wörishofen, wo er Heilung suchte, im Alter von 62 Jahren gestorben.

Teplitz-Schönau. Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinbadquelle, dem städtischen Elisabethbade und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß in einer Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250,000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Eröffnung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektenfirma Lossow & Kühne in Dresden übertragen.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Auf der Hütte Le Gallais, Metz et Cie., verunglückte der 19jährige Joh. Speck, Kranenmaschinist aus Schifflingen, als er einen Kübel mit flüssiger Schlacke an die Schlackenhalde befördern wollte. An einer Geleisegabelung rollte die Maschine, auf deren Führerstand Speck sich befand, auf dem Geleise nach dem Maschinenschuppen weiter, während der Kübel auf dem Geleise blieb, das nach der Schlackenhalde führt. Hierbei stürzte die Maschine um und Speck kam darunter zu liegen.

Die passende Grabschrift.

Im Unterrichte der Lehrer erklärt,
Wie man der Verstorbenen Andenken ehrt.
Bei dieser Gelegenheit sprach er dann auch
Von ehrenden Grabschriften sinnigem Brauch.
Malt an die Tafel mit weißem Stift
Manch sinnige schöne Grabesschrift.
Dann will von dem Lappen er machen Gebrauch.
Der ihm dazu dient, wie anderwärts auch,
Zu tilgen die Schrift von der Tafel der Wand.
Doch, wo man auch suchte, das Ding sich nicht fand.
Der Lehrer fährt weiter im Unterricht fort,
Ergreift, zu den Schülern gewendet, das Wort:
Jetzt Kinder, jetzt sollt ihr mir einmal erzählen,
Was für eine Grabschrift ihr mir würdet wählen?"
Doch schweigend nur blicken die Kinder umher;
Man merkte, die Antwort wird ihnen gar schwer.
Den Blick senkt zur Erde der kleine Paul Frank,
Sieht liegen den Lappen dort unter der Bank.
Erfreut ob des Fundes, den er da erschaut:
„Hier liegt der Lappen!" so ruft er laut.

Die Verlobten.

— Paß auf, Egon, wenn wir uns verheiraten, bekomme ich außer des Erbteils meiner verstorbenen Mutter noch eine Villa, ein Automobil, den alten Familienschmuck, ein Nadelgeld von meinem Onkel, eine Ausstattung ganz nach unserem Geschmack — —

— Ach, Trude, Engel, — Deine Sprache ist Musik für meine Ohren, ich könnte Dir bis zu unserem Hochzeitstag so zuhören!

Mißverstanden.

Gendarm: „Haben Sie Papiere?"

Strolch: „„Ne, Herr Wachtmeister, bloß acht Pfennige in bar!""

— Galant. Aeltere Schöne (kokett zu ihrem Tischnachbar): „Raten Sie, wie alt ich bin!"

Herr: „Wie könnte ich so unbescheiden sein, meine Gnädigste! Aber wie alt Sie auch sein mögen, Sie sehen viel jünger aus!"

Modern.

— Was, du hast dich gleichzeitig mit zweien verlobt?

— Ja, sicherheitshalber, eine Partie geht ja doch immer zurück.

— Vorsorglich. Mutter (die für das Brautpaa eine Wohnung sucht, zum Vermieter): Hm, — die Wohnung wäre wirklich recht passend für meine jungen Leute, leider ist sie etwas entfernt von der Kaserne gelegen.

Vermieter: Ist der zukünftige Herr Schwiegersohn Militär?

Mutter: Das nicht, aber wissen Sie es werden sich doch auch einmal Kinder einstellen, auch Jungen, und die haben wenn sie einmal als Einjährige dienen, von hier aus doch entsetzlich weit zur Kaserne.